

»MuK« bot authentische Kulisse für Disco-Szene

Neues Jugendtheaterprojekt »TiT« kombiniert in seiner Produktion »Mensch, ich lieb dich doch« Bühnenspiel und Film

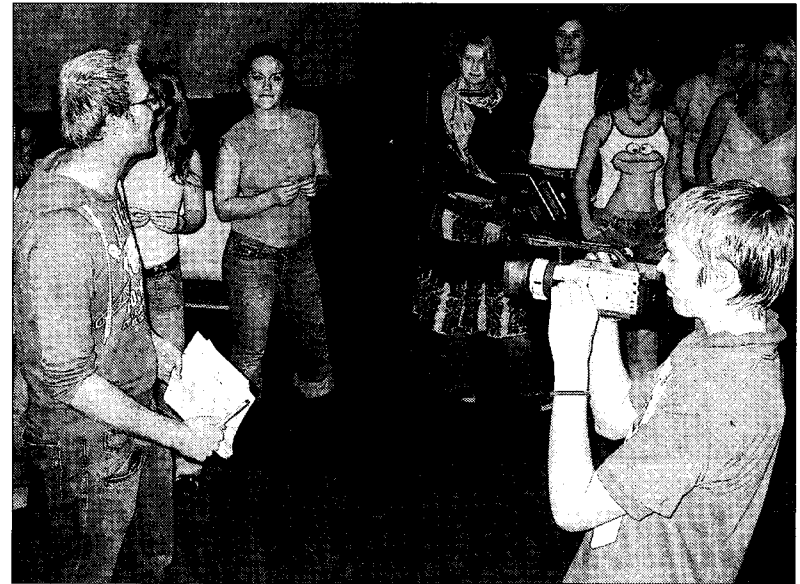
Lich/Gießen (us). Schauspieler haben keinen Acht-Stunden-Tag. Das gilt auch für die Crew vom »TiT« (»Theater im Traumstern«), die derzeit für das Stück »Mensch, ich lieb dich doch« probt. Von morgens um 8 Uhr bis spät in den Abend hinein nahm die Gruppe am letzten Sonntag das Gießener »MuK« in Beschlag. Mit Hilfe von etwa 50 Komparsen entstand hier eine Filmsequenz, die in die Inszenierung eingebaut werden soll.

Daniel Komma und Sebastian Hartings haben die Jugendtheatergruppe initiiert. Die beiden sind als Absolventen der »Berliner Schule für Schauspiel« bzw der »Schule für Clown, Komik und Theater« in Hannover nicht nur vom (Bühnen-) Fach, sondern haben als Leiter zahlreicher Freizeiten auch Erfahrungen in der Jugendarbeit gesammelt. Beide Elemente sollen beim »TiT« zum Tragen kommen.

Die Idee zu dem Theaterprojekt entstand während des aktuellen Filmprojektes des Licher Kulturfördervereins »künstLich«. Die Akteure hatten so viel Spaß an der Arbeit, dass sie eine Fortsetzung ins Auge fassten. Und als sich herausstellte, dass die Bühne des Licher Kinos für Proben zur Verfügung steht, war das »Theater im Traumstern« – kurz »TiT« – geboren. Als erste Inszenierung wurde »Mensch, ich lieb dich doch« des Berliner Theaters »Rote Grütze« ausgewählt – weil es Themen behandelt, mit denen sich Jugendliche in ihrem Alltag konfrontiert sehen. Regie führt Daniel Komma, Sebastian Hartings zieht im Hintergrund die

organisatorischen Fäden. Als Spielstätte bietet das »Traumstern« mit seiner großen Kinoleinwand besondere Möglichkeiten. »Es wäre schade gewesen, die nicht zu nutzen«, sagt Sebastian Hartings. So entstand die Idee, Theater und Film zu kombinieren. Die Räume des Gießener »MuK« und 50 Komparsen, die die Tanzfläche in Beschlag nahmen, boten am Sonntag eine authentische Kulisse für den Dreh einer Disco-Szene, die in der fertigen Produktion auf der Leinwand hinter der Bühne zu sehen sein wird.

Die sieben Hauptdarsteller – junge Leute im Alter zwischen 16 und 20 Jahren – haben durchweg Bühnenerfahrung. Elisabeth Lemp, Martin Goldammer, David Schanz, Lisa Parise, Julian Ziehaus, Carolin Diehlmann und Marcus Schill haben – wie Komma und Hartings vor Jahren selbst – im Kurs »Darstellendes Spiel« an der Gesamtschule Hungen oder im »freien ensemble hungen« ihr Interesse am Theater entdeckt. Darüber hinaus sind viele Mitstreiter des »künstLich«-Filmprojekts in die Arbeit eingebunden: in Nebenrollen, als Komparsen, bei



Dreharbeiten für die erste »TiT«-Produktion: Regisseur Daniel Komma (links) beim »warm up« mit den Disco-Komparsen (Foto: us)

Requisite, Maske und Technik. »Die kennen sich schon aus, da muss man nicht alles von vorne erklären«, berichtete Hartings.

Unterstützt wird die Produktion u. a. vom »Offenen Kanal« in Gießen, der sein Equipment zur Verfügung stellte, und von der Jugendförderung des Landkreises

Gießen, die 2000 Euro als Projektförderung zur Verfügung stellte. Voraussichtlich im März wird »Mensch, ich lieb dich doch« im »Traumstern« Premiere haben. Bis zum Sommer soll es dann nicht nur in Lich, sondern auch überregional in Schulen oder Kulturzentren aufgeführt werden.